

Aufschluss Rote Wand E vom Hauptbahnhof bei der Uhlandhöhe

Status: geschützt

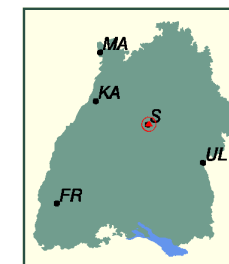
Land-/Stadtkreis: Stuttgart

Gemeinde: Stuttgart
 Gemarkung: Stuttgart

TK25-Nr.: 7221 Stuttgart-Südost
 R/H-Werte: 3514340 / 5404900

Literatur:

Frank, M. (1960); Schöttle, M. (2002)



Beschreibung:

Die großenteils verwachsene, etwa 300 m lange und bis über 5 m hohe Böschung erschließt Gesteine der Bunte Mergel-Formation (km3): obere Rote Wand (rotbraune Tonsteine und Tonmergel) mit den darüber liegenden Lehrbergschichten (grünliche und violettbraune sandige Ton- und Siltsteine mit Steinmergelbänkchen). Die Grenzziehung zwischen beiden beruht auf dem deutlichen Farbumschlag. Die Bezeichnung „Rote Wand“ entstammt der Stuttgarter Umgebung, wo früher in den meisten Schilfsandsteinbrüchen diese rotbraunen Pelite als Abraum anstehend waren.